

Im Sonderzug nach Tallinn

Segelnd Kurs Rostock



Reisebericht Ben C. Arp
Hamburg - Tallinn - Rostock
Erasmus SoSe26

Im Sonderzug nach Tallinn

Am 21. Januar stand ich auf dem Bahnhof in Hamburg und es ging los. Mein erstes Ticket sollte mich nach Warschau bringen, komplett auf der Schiene. Im Laufe meiner Vorbereitung auf mein Erasmus-Semesters fragte ich mich häufiger, ob es nicht auch möglich wäre per Zug anzureisen. Als unrealistische Idee von vielen verworfen, startete ich die Recherche und wenig später dann die Reise mit einem riesigen Rucksack, einem großen Rollkoffer und einem Drang nach Entdeckung. Doch zurück in den ICE nach Berlin. In sehr gewohntem Terrain, auf gewohnter Strecke fuhr ich nun gen Osten und hatte erstmal viel Zeit zum Nachdenken. Das ist neben dem ökologischen Aspekt einer Bahnfahrt (welche einen wesentlich kleineren CO₂-Fußabdruck als jede andere konventionelle Reiseart hat) definitiv der Hauptgrund für meine interessante Fortbewegungswahl: während die Landschaft vorbei streicht und sich der Blick aus dem Fenster verändert, realisiere ich langsam, wie sich auch meine Lebenssituation für ein Semester verändern wird.



Hamburg

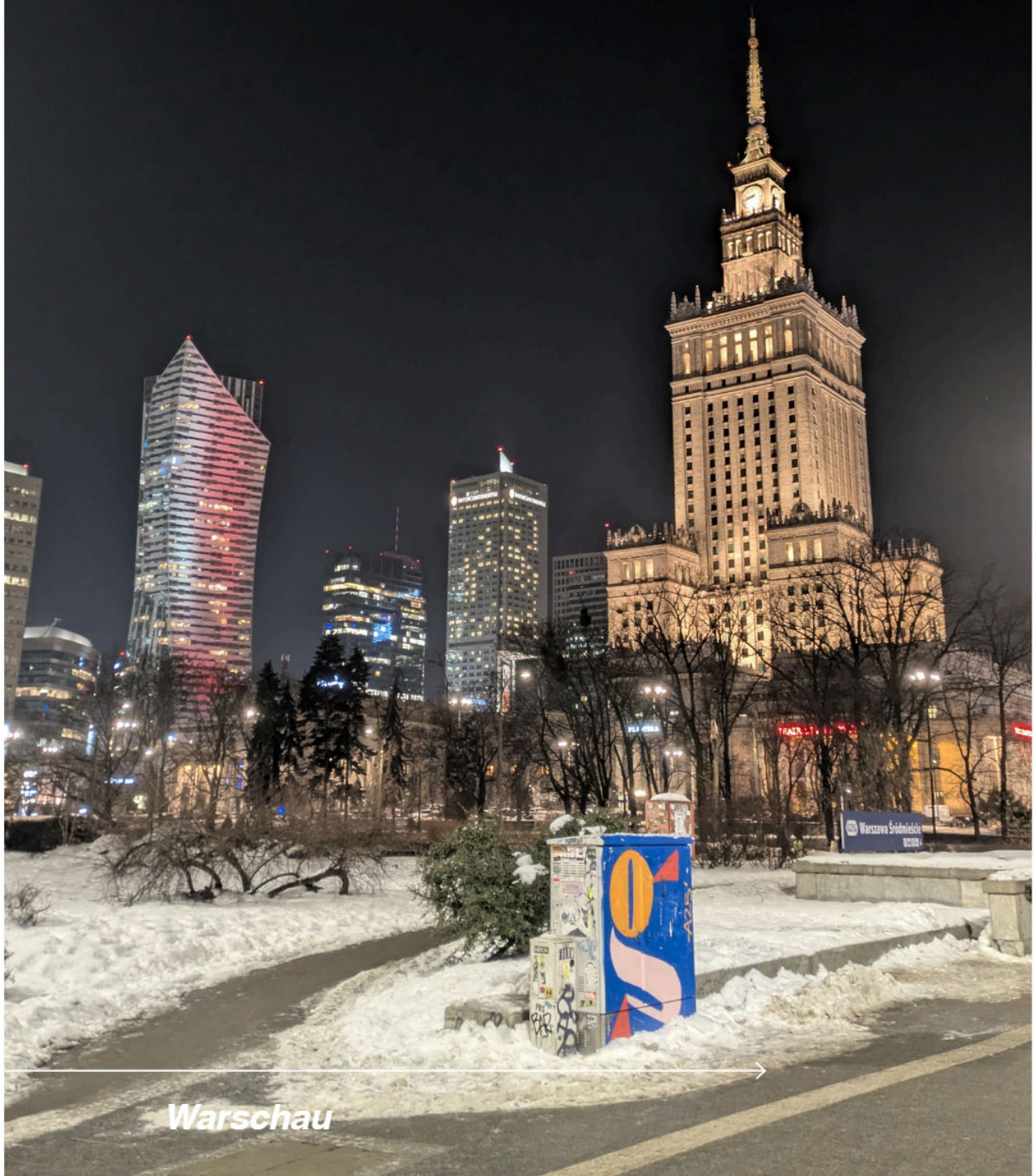


Überraschenderweise war die Deutsche Bahn auf der ersten Etappe kein Hindernis für mich, sondern die Polskie Koleje Państwowe (PKP) mit einem verspätetem IC inklusive 30°C Innentemperatur. Immerhin wurde mir so nicht kalt bei den eintretenden Minusgraden, und ich schaffte es zum Abend nach Warschau, der Hauptstadt von Polen. Mein Abenteuerlust wurde etwas eingeschränkt durch das Gefühl einer leichten Orientierungslosigkeit in dieser riesigen fremden Stadt, wo man nebenbei auch wirklich nichts von der Sprache versteht. Kleiner Gang durch die Gemeinde und dann Gute Nacht.



Warschau

Im Sonderzug nach Tallinn



Warschau



Am nächsten Tag startete ich um 9 Uhr mit dem Zug nach Mockawa, der litauischen Grenzstadt zu Polen. Je weiter wir vorankamen, desto eingeschneiter, ruhiger und langsamer wurde unsere Fahrt. Schließlich erreichten wir Litauen, wo eine Handvoll Mitreisender und ich kollektiv in den litauischen Zug in die Hauptstadt Vilnius einstiegen. Dort angekommen, grüßte mich sofort das Baltikum, wie ich es mir vorgestellt hatte - eine lauschige, kleine Stadt am Fluss mit wunderschönen barocken Gebäuden und einer Burg. Nicht ohne Grund wird Vilnius das Rom des Nordens genannt.



→

Vilnius

Im Sonderzug nach Tallinn



Vilnius



Mein letzter Reisetag fing um 6 Uhr morgens an und sollte nun endlich in Tallinn enden. Nach anfänglicher Müdigkeit freundete ich mich mit der lettischen Omi im Nachbarsitz an, welche mit mir gemeinsam die komplette Sitzfleisch-Strecke nach Tallinn fahren würde. Ein Highlight für mich war definitiv die Überfahrt der Brücke über die Daugava in Riga mit wundervollem Blick auf die Hauptstadt Lettlands. Eine Destination, welche zum Aussteigen anregt, die der Zug nach Valga allerdings nur passiert. Nach einem letzten Umstieg im besagten binationalen Ort Valga/Valka saß ich im estnischen Zug nach Tallinn, welcher ab der zweitgrößten Stadt Estlands Tartu mit Teenagern vollgepackt war und mit lediglich 80 km/h auf die Hauptstadt zurollte. Nach drei Tagen sitzen und vielen neuen Eindrücken auf dieser Reise war ich froh nun endlich angekommen zu sein am Baltischen Bahnhof in Tallinn, wo mich mein zukünftiger Mitbewohner Henrik abholte und kurz darauf mein erster Tag an der EKA als Erasmus-Student startete.



Tallinn

Im Sonderzug nach Tallinn

Tickets buchen

Meine Zugtickets konnte ich unkompliziert für die 1. Etappe über den DB-Navigator und die 2. & 3. Etappe über Itglink.It buchen. Alles digital möglich und insgesamt günstiger als ein Flugticket.

Gepäckmanagement

Es bietet sich natürlich an nur so viel Gepäck mitzunehmen, was man wirklich tragen / mit sich ziehen kann. Jedoch kann man an beiden Umstiegsbahnhöfen sein Gepäck unkompliziert für eine Nacht einschließen. Damit kann man bekannte Regeln für Inhalt und Gewicht bei Fluggepäck schön vergessen.

Šnekutis Vilnius

Ein kleine Kneipe mit Essen, welche mir von der litauischen Hostel-Betreiberin empfohlen wurde. Es gibt das litauische Nationalgericht Zepelinknodel und gutes Bier.

Rail Baltica?

Diese komplette Reise soll ab 2030 dank dem EU Infrastruktur-Projekt innerhalb eines Tages möglich sein. Ich hoffe darauf, und bin gespannt wie sich die Reisemöglichkeiten verändern werden.



Ratschläge für eine ruhige Reise



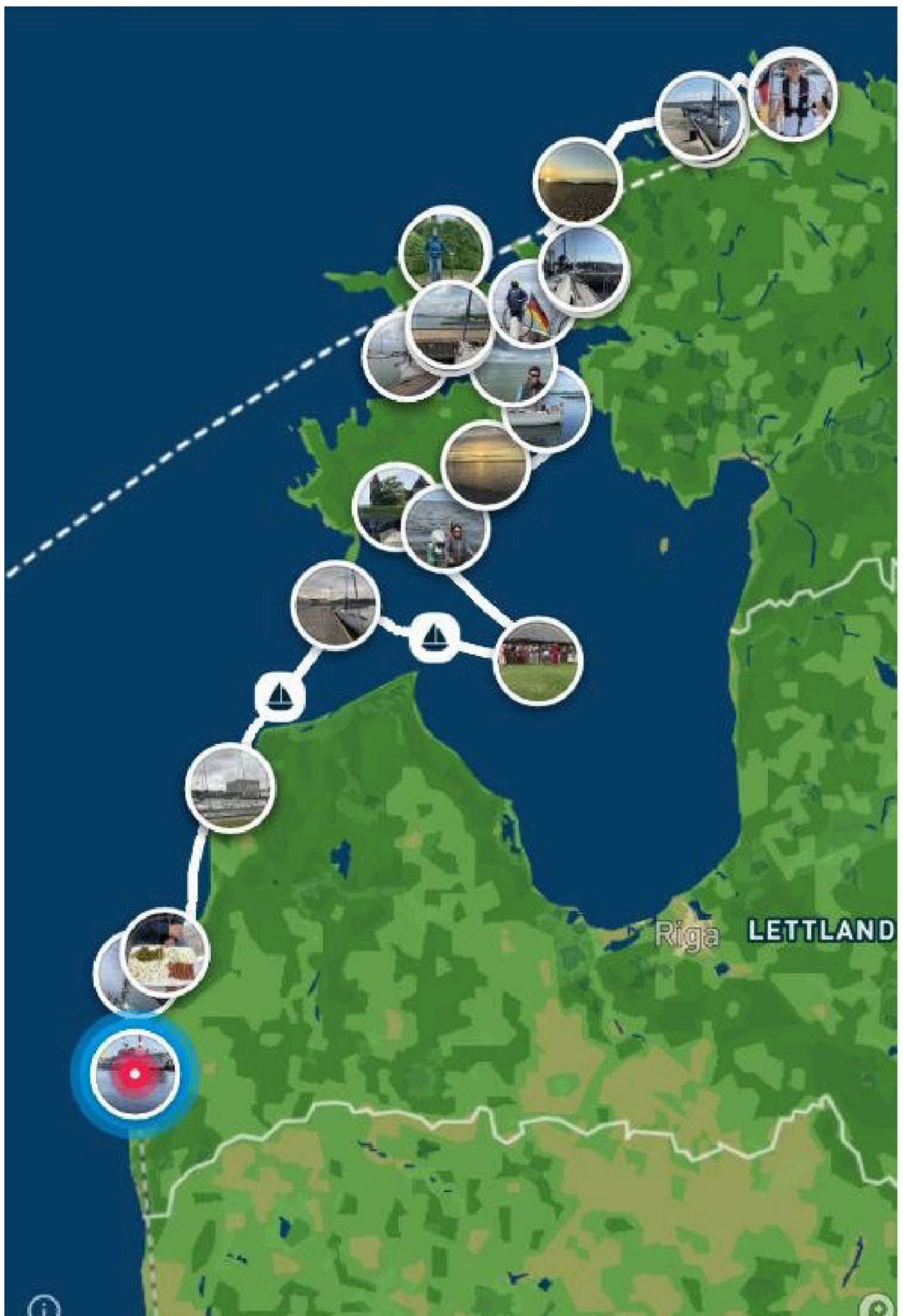
Route

Segelnd Kurs auf Rostock

Rückweg nach Deutschland per Segelboot – Abschied in Etappen

Nachdem ich ein wundervolles Semester an der EKA in Tallinn verbringen durfte, viele neue Freunde, Erkenntnisse und Eindrücke gewonnen hatte und die Zeit natürlich viel zu schnell zu Ende war - hieß es für mich Mitte Juli Abschied nehmen. Mein Rückweg sollte ganz besonders schön und „blau“ werden, denn ich würde die Heimreise auf dem Seeweg antreten. Auf dem Segelschiff Cheetah wollte ich die 650 Seemeilen nach Hause zurücklegen. Dazu hatten meine Eltern das Schiff bereits nach Tallinn gesegelt, um mit mir und meinen Geschwistern gemeinsam zurückzureisen. Einen schöneren Abschied aus Tallinn konnte ich mir nicht vorstellen! Bei sommerlichen Temperaturen verließen wir am 14.7. den Stadthafen von Tallinn – wobei ich schon ein wenig wehmütig auf die wunderschöne Stadt und meine tolle Zeit dort zurückblickte. Doch was jetzt folgen sollte, war ein sanfter Abschied auf Raten – schöner hatte ich es mir nicht vorstellen können. Zwei Wochen lang segelten wir die estländische Küste entlang und besuchten dabei Orte, die mir noch einmal die wertvolle, nachhaltige und spannende Kultur Estlands vor Augen führten: neben einigen Häfen auf dem Festland (Lohusalu, Dirhami und Haapsalu) waren das insbesondere die Inseln Hiiumaa, Muhu und Saaremaa. Nach 14 Tagen machten wir dann zum ersten Mal in Lettland fest. Von dort führt mich mein Weg über Klaipeda in Litauen, die dänische Ferieninsel Bornholm zurück nach Warnemünde bei Rostock, dem Heimathafen des Schiffes. Per Bahn werde ich dann mit großem Seesack nach Hamburg zurückfahren und freue mich auf meine Freunde, mein Studium und meinen „Neuanfang“ in Hamburg.





Segelnd Kurs auf Rostock

